

An den Stiftungsrat der

Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt

Eidmattstrasse 45
8032 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2015

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2015)

21. März 2016
21109507/9+2/PBA

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der**

Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Zürich, 21. März 2016

BDO AG



Helene Lüscher

Zugelassene Revisionsexpertin



i.V. Philippe Baumann

Leitender Revisor
Zugelassener Revisor

Beilage
Jahresrechnung

BILANZEN AUF DEN 31. DEZEMBER 2015 UND 2014

(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Erläuterung	31.12.2015	31.12.2014
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		663'971.77	801'375.28
Wertschriften	1.4	1'491'220.12	1'465'184.26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung	1.1	304'262.70	264'291.65
Übrige kurzfristige Forderungen	1.1	-15'000.00	-15'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.2	16'706.10	22'384.26
	1.3	16'370.35	26'357.15
Total		2'477'531.04	2'564'592.60
ANLAGEVERMÖGEN			
Liegenschaft und Einrichtungen	1.5	2'223'925.97	2'318'425.74
Total		2'223'925.97	2'318'425.74
TOTAL AKTIVEN		4'701'457.01	4'883'018.34
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.1	17'156.95	6'244.90
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		51'459.95	55'746.87
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		16'640.00	16'640.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		9'918.70	12'124.00
Betriebsbeiträge/Akontozahlungen Staatskasse	2.2	183'765.56	336'336.73
Total		278'941.16	427'092.50
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.3	1'246'219.00	1'246'219.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.3	230'960.00	247'600.00
Total		1'477'179.00	1'493'819.00
FONDSKAPITAL			
Ausbildungsfonds	2.4	9'620.15	6'676.00
Total		9'620.15	6'676.00
Total Fremdkapital und Fondskapital		1'765'740.31	1'927'587.50
STIFTUNGSKAPITAL			
Organisationskapital			
Grundkapital	2.6	154'567.35	154'567.35
Erarbeitetes freies Kapital	2.6	2'663'786.49	2'697'650.36
Schwankungsfonds	2.5	117'362.86	103'213.13
Total		2'935'716.70	2'955'430.84
TOTAL PASSIVEN		4'701'457.01	4'883'018.34

BETRIEBSRECHNUNGEN 2015 UND 2014

(in Schweizer Franken)

BETRIEBSERTRAG	Erläuterung	2015	2014
Spendenerlöse	3.1	2'944.15	2'397.60
Staatsbeiträge		314'699.07	218'925.27
Pensionseinnahmen		1'629'796.00	1'787'470.00
Diverse Erträge Bewohner		10'240.00	10'512.00
Übrige Nebenerlöse		15.00	668.70
Total Ertrag		1'957'694.22	2'019'973.57
BETRIEBSAUFWAND	Erläuterung	2015	2014
Personalaufwand	3.2	1'462'588.98	1'483'971.77
Bewohneraufwand		175'975.51	205'028.26
Mietzinsaufwand	3.3	53'063.90	79'998.60
Büro- und Verwaltungsaufwand		102'440.11	88'628.20
Übriger Betriebsaufwand		78'703.65	61'410.91
Abschreibungen Immobilien	1.5	82'845.62	82'845.62
Abschreibungen mobile Sachanlagen		11'654.15	11'655.15
Aufwand für die Leistungserbringung		1'967'271.92	2'013'538.51
Administrativer Aufwand			
Büro- und Verwaltungsaufwand		1'597.70	1'199.10
Administrativer Aufwand		1'597.70	1'199.10
Total Aufwand		1'968'869.62	2'014'737.61
Betriebsergebnis		-11'175.40	5'235.96
Finanzergebnis	3.4	-5'594.59	96'041.64
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-16'769.99	101'277.60
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	2.4	-2'944.15	-2'397.60
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		-19'714.14	98'880.00
Zuweisung in den Schwankungsfonds		-14'149.73	0
Entnahme/Zuweisung ins erarbeitete freie Kapital		33'863.87	-98'880.00
Jahresergebnis		0.00	0.00

GELDFLUSSRECHNUNGEN 2015 UND 2014

(in Schweizer Franken)

	2015	2014
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	-19'714.14	98'880.00
Zuweisung/Entnahme Ausbildungsfonds	2'944.15	2'397.60
Abschreibungen	94'499.77	94'500.77
Kauf von Wertschriften	-248'573.65	-154'708.10
Verkauf von Wertschriften	181'522.40	143'987.35
Kurserfolge netto auf Wertschriften (+ = Verluste / - = Gewinne)	41'015.39	-61'820.95
Zunahme Forderungen und aktive Abgrenzungen	-24'306.09	-28'491.22
Abnahme (Zunahme) Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	-148'151.34	28'652.45
Betrieblicher Geldfluss	-120'763.51	123'397.90
Kauf von Sachanlagen	0	-30'422.85
Rückerstattung Solaranlage	0	40'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	9'577.15
Rückzahlung Schwankungsfonds	0	-32'231.65
Rückzahlung Darlehen übrige Institutionen	-16'640.00	-16'640.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-16'640.00	-48'871.65
Zunahme Flüssige Mittel	-137'403.51	84'103.40
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	801'375.28	717'271.88
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	663'971.77	801'375.28

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Stiftung

Rechtsform

Im Handelsregister eingetragene Stiftung des privaten Rechtes.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 25. Oktober 1936

Statuten vom 28. August 2007 (neue Statuten; ersetzen Statutenrevision vom 29.9.1960)

Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt, Lehrlingen und berufstätigen jungen Menschen ein Heim im christlichen Sinne zu bieten und die ihren Bedürfnissen entsprechende Betreuung zukommen zu lassen. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Stiftung Liegenschaften erwerben, Räumlichkeiten mieten und Heime betreiben. Die Stiftung verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfeszwecke.

Organe der Stiftung

Stiftungsrat:

Matthias Lüthi, Präsident

Ursula Hänni-Hauser, Vizepräsidentin

Martin Welser, Quästor

Paul Bissegger

Martin Hübner

Carlotta von Waldkirch

Werner Zembrod

Institutionsleitung:

Andrea Jutzeler

Revisionsstelle:

BDO AG, Zürich

Rechnungslegungsgrundsätze

Neues Rechnungslegungsrecht

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde das neue Rechnungslegungsrecht erstmals angewendet.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt erfolgt seit 1. Januar 2005 in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht dem Kontierungsreglement der ZEWÖ. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Darlehen

Verzinsliche Darlehen werden zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften

Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer entspricht dem geschätzten Nutzwert und beträgt für Einrichtungen und Fahrzeuge 5 Jahre, für Kommunikationssysteme 3 Jahre und für die Liegenschaft 25 Jahre. Die Abschreibung beginnt im Zeitpunkt der Nutzung

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Stiftung eine Verbindlichkeit hat, deren Höhe nur geschätzt werden kann.

Kurz- und langfristiges Fremdkapital

Kurz- und langfristiges Fremdkapital wird zum Nominalwert bewertet.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015**Erläuterungen zu den Aktiven**

	31.12.2015	31.12.2014
1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Guthaben von zuweisenden Instanzen:		
- Mieterrechnungen	289'127.85	254'223.40
- Nebenkosten	15'134.85	10'068.25
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304'262.70	264'291.65

Für mutmassliche Forderungsausfälle wegen fehlenden Kostengutsprachen besteht eine Wertberichtigung von CHF 15'000 (Vorjahr CHF 15'000).

1.2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Verrechnungssteuer Guthaben	6'710.35	6'537.51
Mietzinskautionen	9'995.75	15'846.75
Total übrige kurzfristige Forderungen	16'706.10	22'384.26

1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Vorausbezahlte Aufwendungen	16'370.35	20'453.15
Noch nicht fakturierte Erträge	0	5'904.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'370.35	26'357.15

	2015	2014
1.4 Wertschriften des Umlaufvermögens		
Kurswert der Wertschriften per 1.1.	1'465'184.26	1'392'642.56
Zugänge	248'573.65	154'708.10
Abgänge	-181'522.40	-143'987.35
Kursverluste/(-gewinne) netto	-41'015.39	61'820.95
Kurswert per 31.12.	1'491'220.12	1'465'184.26

Die Wertschriften setzen sich wie folgt zusammen:

Kurswert	31.12.2015	in %	31.12.2014	in %
Obligationen und obligationenähnliche Anlagen	715'299.50	48.0%	622'651.75	42.5%
Aktien Schweiz	544'393.26	36.5%	502'031.12	34.3%
Aktien Global	166'295.36	11.2%	208'945.39	14.3%
Immobilienfonds	65'232.00	4.4%	131'556.00	9.0%
Kurswert	1'491'220.12	100.0%	1'465'184.26	100.00%

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015**Erläuterungen zu den Aktiven (Forts.)****1.5 Sachanlagen**

Anschaffungswerte	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2015
Einrichtung Eidmatt	57'557.15	0.00	0.00	57'557.15
Fahrzeuge	21'480.00	0.00	0.00	21'480.00
Kommunikationssystem	9'804.45	0.00	0.00	9'804.45
Liegenschaft Eidmatt	3'017'359.40	0.00	0.00	3'017'359.40
Anschaffungswerte	3'106'201.00	0.00	0.00	3'106'201.00
kumulierte Abschreibungen	31.12.2014	Abschreibungen	Abgänge	31.12.2015
Einrichtung Eidmatt	-41'061.43	-4'123.68	0.00	-45'185.11
Fahrzeuge	-17'184.00	-4'295.00	0.00	-21'479.00
Kommunikationssystem	-3'235.47	-3'235.47	0.00	-6'470.94
Liegenschaft Eidmatt	-726'294.36	-82'845.62	0.00	-809'139.98
kumulierte Abschreibungen	-787'775.26	-94'499.77	0.00	-882'275.03
Nettobuchwert	31.12.2014			31.12.2015
Einrichtung Eidmatt	16'495.72	-4'123.68	0.00	12'372.04
Fahrzeuge	4'296.00	-4'295.00	0.00	1.00
Kommunikationssystem	6'568.98	-3'235.47	0.00	3'333.51
Liegenschaft Eidmatt	2'291'065.04	-82'845.62	0.00	2'208'219.42
Nettobuchwerte	2'318'425.74	-94'499.77	0.00	2'223'925.97

Die Stiftung ist Eigentümerin einer Liegenschaft an der Eidmattstrasse 45 in Zürich, welche der Stiftung als Jugendheim im Sinne des Stiftungszwecks dient.

Die Liegenschaft wurde 1946 zum Preis von CHF 104'000 erworben. In den Jahren 2005 bis 2006 wurde die Liegenschaft umfassend saniert und umgebaut, wofür rund CHF 2'350'000 aufgewendet wurden. Dafür wurde ein Kantonsbeitrag in der Höhe von CHF 946'219 in Form eines unverzinslichen Darlehens gesprochen (vgl. Anhangsangabe 2.2). Die jährlichen Abschreibungen auf der Liegenschaft betragen 4% des Netto-Anschaffungswerts von CHF 2'071'140.40.

2006 wurde letztmals eine unabhängige Schätzung des Marktwertes der Liegenschaft vorgenommen. Die Gutachter kamen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Nutzung auf einen Fortführungswert (nach der DCF-Methode berechnet) von CHF 3'260'000.

Die Solaranlage wurde 2013 installiert und bezahlt. Der zugesprochene Staatsbeitrag wurde erst im 2014 ausbezahlt.

Erläuterungen zu den Passiven

	31.12.2015	31.12.2014
2.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	17'156.95	6'244.90
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17'156.95	6'244.90
2.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungswerken	24'611.30	20'995.97
Vorausbezahlte Nebenkosten von Bewohnern	26'848.65	34'750.90
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51'459.95	55'746.87
2.2 Betriebsbeiträge Staatskasse		
Betriebsbeiträge Staatskasse 1.1.	-336'336.73	-302'814.35
Akontozahlungen Staatskasse	-514'756.00	-555'262.00
Rückzahlungen an Staatskasse Vorjahr	322'187.00	335'046.00
Korrektur Staatsbeiträge Vorjahr	14'149.73	-32'231.65
Staatsbeitrag laufendes Jahr	330'990.44	218'925.27
Total Rückzahlungen Staatsbeiträge	-183'765.56	-336'336.73

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015**Erläuterungen zu den Passiven (Forts.)**

	Zinssatz am 31.12.15		
2.3 Finanzverbindlichkeiten			
Staatsbeitrag Kanton Zürich	0.00%	946'219.00	946'219.00
Darlehen Stadt Zürich	0.00%	300'000.00	300'000.00
Darlehen Verband Stadtzürcher ev.-ref. Kirchgemeinden	1.00%	230'960.00	247'600.00
Total Finanzverbindlichkeiten		1'477'179.00	1'493'819.00

Der Staatsbeitrag zu den Umbaukosten wurde gemäss Verfügung der Baudirektion des Kantons Zürich vom 27.9.2004 als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Die Darlehen der Stadt Zürich und des Verbandes Stadtzürcher ev.-ref. Kirchgemeinden erfolgten zu Vorzugsbedingungen. Letzteres ist rückzahlbar mit Jahresraten von CHF 16'640.

2.4 Ausbildungsfonds

	2015	2014
Bestand per 1.1.	6'676.00	4'278.40
Entnahme/Zuweisung aus Betriebsrechnung	2'944.15	2'397.60
Bestand per 31.12.	9'620.15	6'676.00

Der Ausbildungsfonds dient der Finanzierung von nicht gedeckten Aus-/Weiterbildungsbedürfnissen von mittellosen Jugendlichen.

2.5 Schwankungsfonds

	2015	2014
Bestand per 1.1.	103'213.13	135'444.78
Korrektur Staatsbeiträge 2014	14'149.73	0.00
Korrektur Staatsbeiträge 2012	0.00	-32'231.65
Bestand per 31.12.	117'362.86	103'213.13

Der Schwankungsfonds diente bis Ende 2012 dem Ausgleich von Schwankungen des Betriebsergebnisses. Rückwirkend per 31.12.2011 wurde aufgrund der Übergangsbestimmung bis zur Inkraftsetzung des neuen Finanzierungsmodells, das im Rahmen der Totalrevision des Jugendheimgesetzes festgelegt wurde, die Rückkehr zur Defizitgarantie beschlossen. In der Folge hat das AJB für das Rechnungsjahr 2012 und 2013 jeweils 40% der Mittel aus dem Schwankungsfonds zur Verrechnung beigezogen. Dies entspricht einem Betrag von Fr. 540'730.60. Die verbleibenden Fr. 135'444.78 per 31.12.2013 stehen gemäss AJB Beschluss der Trägerschaft ohne Zweckbindung unter folgendem Hinweis zur Verfügung:

"Im Hinblick auf ein neues Finanzierungssystem im Rahmen der Totalrevision des Jugendheimgesetzes empfehlen wir den Trägerschaften allerdings, diese Mittel zur Reservenbildung einzufrieren".

2.6 Organisationskapital

einbezahltes Kapital	2015	2014
Bestand per 1.1.	154'567.35	154'567.35
Veränderung im Berichtsjahr	0.00	0.00
Bestand per 31.12.	154'567.35	154'567.35
erarbeitetes Kapital	2015	2014
Bestand per 1.1.	2'697'650.36	2'598'770.36
Jahresergebnis	-33'863.87	98'880.00
Bestand per 31.12.	2'663'786.49	2'697'650.36

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015**Erläuterungen zur Betriebsrechnung**

	2015	2014
3.1 Spendenerlöse		
Spenden	2'944.15	2'397.60
Total Spendenerlöse	2'944.15	2'397.60
Im Berichtsjahr wurden keine besonderen Spendenaktionen durchgeführt.		
3.2 Personalaufwand		
Lohnaufwand	1'237'452.05	1'254'538.10
Sozialversicherungsbeiträge	191'855.68	204'116.06
übriger Personalaufwand	33'281.25	25'317.65
Total Personalaufwand	1'462'588.98	1'483'971.81
3.3 Mietaufwand		
Mietzinsaufwand für externe Unterbringung Bewohner	53'063.90	79'998.60
Total Mietaufwand	53'063.90	79'998.60
3.4 Finanzergebnis		
Wertschriftenerträge	41'487.12	40'000.00
Kursgewinne	52'393.15	62'525.95
Finanzertrag	93'880.27	102'525.95
Hypothekar- und Darlehenszinsen	2'642.40	2'808.80
Bankspesen	211.52	114.20
Spesen, Gebühren	3'212.40	2'856.40
Kursverluste	93'408.54	705.00
Finanzaufwand	99'474.86	6'484.40
Finanzergebnis	-5'594.59	96'041.55

Weitere Angaben**Angaben zu den Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50.

Transaktionen mit nahestehenden Dritten

Es bestehen keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Entschädigung an leitende Organe

An die Mitglieder des Stiftungsrates wurden keine Entschädigungen ausbezahlt. Es werden weder Stiftungsrats- noch Verwaltungshonorare vergütet; die Leistungen erfolgen ehrenamtlich. Effektive Auslagen wurden im Rahmen der tatsächlich getätigten Kosten vergütet.

Entschädigung an die Geschäftsleitung

Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, kann gem. FER21 Ziff. 4.5 auf die Offenlegung verzichtet werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftung sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2015 beeinflussen

Genehmigung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat

Diese Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat am 21. März 2016 genehmigt.

Leistungsbericht 2015

Die Lehrlingshaus Eidmatt bietet professionell begleiteten und betreuten Wohnraum für Jugendliche beiderlei Geschlechts. Unsere Angebote richten sich an Jugendliche in der Berufsfindungsphase und unterstützen diese bei der Integration in die Arbeitswelt. Wir unterscheiden zwischen betreuten und begleiteten Jugendwohnungen. Das Lehrlingshaus Eidmatt bietet Platz für 24 Jugendliche. Dazu kommen angemietete Wohnungen in der Stadt Zürich, um das Angebot an begleiteten Jugendwohnungen flexibel zu gestalten.

Statistik 2015

	Betreutes Angebot	Begleitetes Angebot	Total
Anzahl Jugendliche 01.01.15	11	10	21
Eintritte	15	4	19
Angebotswechsel	6	1	7
Austritte	9	10	19
Anzahl Jugendliche 31.12.15	11	9	20

Im Sommer 2015 schlossen acht Jugendliche die Lehre erfolgreich ab. Sieben davon fanden eine Festanstellung per Ende Lehrzeit in ihrem gelernten Beruf und konnten so unmittelbar als Fachleute ins Berufsleben starten. Einer der Lehrabgänger fand eine Anstellung in einem berufsfremden Tätigkeitsgebiet. Alle acht Jugendlichen wohnen in eigenen Wohnungen oder Wohngemeinschaften.

Sechs Jugendliche entschieden sich für eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie. Drei Jugendliche wechselten in eine andere Institution und zwei Jugendliche haben ihre Entscheidungsfreiheit (da volljährig) genutzt und sich von der Institution abgelöst.

Die Auslastung betrug 91.5% im Betreuten- und 74.7 % im Begleiteten Angebot. Nach Geschlechtern ergibt sich eine Aufteilung von 70% Frauen und 30% Männern. Die im Vergleich zu den Vorjahren schlechtere Auslastung im Begleiteten Angebot erklärt sich durch die aussergewöhnlich vielen Lehrabschlüssen im 2015 und den damit verbundenen Austritten nach Lehrende.

Angebotsnachfrage

Die Angebotsnachfrage war weiterhin sehr gross. Mit 80 Jugendlichen und jungen Erwachsenen führten wir ein Vorstellungsgespräch und bei weiteren 50 fanden telefonische Vorabklärungen statt.

Personal

Das Lehrlingshaus Eidmatt beschäftigte am 31.12.2015 16 MitarbeiterInnen (Anstellungsvolumen: 1140 %), davon 13 Sozialpädagogen und -pädagoginnen in Teilzeit. Anfangs 2015 befanden sich noch vier Mitarbeiterinnen im Mutterschafts- resp. unbezahlten Urlaub. Nebst den Mutterschaften stellte für den Betrieb des Lehrlingshaus Eidmatt vor allem auch der Wechsel der Institutionsleitung und infolge dessen auch der Teamleitung respektive Mitarbeiter eine Herausforderung dar. Es ist uns gut gelungen, alle Stellen und Funktionen mit altem und teilweise neuem Personal erfolgreich zu besetzen.

Ein Mitarbeiter in Ausbildung schloss im Herbst 2015 die berufsbegleitende Ausbildung an der HSL ab und trat danach aus dem Lehrlingshaus Eidmatt aus.

Organisation und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Behörden

Stiftungsrat

Er ist und bleibt in der Konstellation unverändert. Die Zusammenarbeit mit der neuen Institutionsleiterin spielt sich ein und ist nach wie vor sehr konstruktive, sorgfältig und offen.

Konzeptarbeit

Aufgrund des Wechsels in der Leitung konnten in diesem Jahr keine konzeptuellen Arbeiten ausgeführt werden.

Vernetzung

Die Mitgliedschaften im VSBZ und im DASSOZ sind für uns wichtig und bereichernd.

Eltern/Herkunftsmilieu

Über Form und Einbezug bestimmen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit. Oft stützt die Aufgabenteilung zwischen Bezugsperson und Teamleiterin/Institutionsleiterin die konstruktive Zusammenarbeit sowie den Ablösungsprozess.

Zuweiser/innen/Behörden

Erreichbarkeit, Fluktuation, Kompetenzwirrwarr, finanzpolitische Entscheide sind wiederkehrende Themen. Der Wechsel der Zuständigkeit bei Volljährigkeit der Jugendlichen ist meist für den positiven Entwicklungsprozess nicht zuträglich. Wir sind darauf angewiesen und dankbar, wenn wir im Auftraggeber einen engagierten und entscheidungsfreudigen Partner finden.

Ausbildner/innen

Sie schätzen es sehr, im Berufscoach einen zuverlässigen, gut erreichbaren Ansprechpartner zu haben. Wir sind immer wieder angenehm überrascht und erfreut, wie engagiert Lehrmeister, Lehrer den Jugendlichen positiv gegenüber stehen, nach Lösungen suchen und Chancen bieten.

Finanzen/Jahresabschluss

Die Jahresabschlüsse der Stiftung und des Betriebs fallen wiederum positiv aus. Mit grossem Interesse verfolgen wir den Entwicklungsprozess zum neuen Finanzierungsmodell im Rahmen der Totalrevision des Jugendheimgesetzes.

Rechnung 2015

	Aufwand	Ertrag (ohne Kt.Beitrag)	Belegung	Bruttotages- Kosten Vorgabe	Rechnung 15
4.1 Betreutes Angebot	1'220'416	1'022'416	3951	358.40	308.88
4.3 Begleitetes Angebot	750'271	617'635	3227	225.90	232.49
Total	1'971'041	1'640'051	7178		
Defizit		300'990			

Andrea Jutzeler / Institutionsleiterin